

Hyo Jin Shin über Richard Schnells Dshamilja

Die Erzähl-Reise "Dshamilja", vorgetragen von Richard Schnell (Text) und Fritz Nagel Biberbach (Musik) ist eine fesselnde Performance, die an die längst verloren gegangene hohe Kunst des Geschichten-Erzählens anknüpft, wie sie nur noch in wenigen Ländern so lebendig zu erleben ist.

Nur anhand einer Stimme und der tiefen Nachempfindung des Textes in Schnells Vortrag wird die fesselnde Geschichte von Tschingis Aimatow in unsere Vorstellungen plastisch, durch die Klänge von Nagels Flöten werden Räume zu Landschaften, die Stimmungen der Charaktere zu unseren eigenen.

In dieser Intensität bislang nur in traditionellen Kulturen in über Jahrhunderte tradierten Formen erlebt (z.B. in der Performance von marokkanischen Halqa-Geschichtenerzählern oder in koreanischen Pansori-Vorträgen) steigt am Ende der Performance, in dieser Stille, wenn man zurück ist von der Reise nach Kirgisien, Wehmut und Sehnsucht auf, nach mehr von diesen sehr innigen und magischen Momenten, wie man sie gerade erleben durfte und so gut wie vergessen sind, in unserer heutigen hochtechnisierten Welt des visuellen und akustischen non-stop Inputs hohler Inhalte.